

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Dennis Birnstock und Friedrich Haag FDP/DVP**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Fehlende Umsetzung des Kompromisses zu TEDGO-neu**

#### **Kleine Anfrage**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie als Mehrheitseigner der Flughafen Stuttgart GmbH den Kompromissvorschlag von Verkehrsminister Hermann, die Abflugroute TEDGO-neu erst ab 08:00 Uhr morgens nutzen zu lassen?
2. Wie bewertet sie als Mehrheitseigner der Flughafen Stuttgart GmbH Möglichkeiten, auf die Fluggesellschaften einzuwirken, dass eine Nutzung von TEDGO-neu vor 08:00 Uhr morgens vermieden werden kann?
3. Welche Position hinsichtlich des Kompromissvorschlags zu TEDGO-neu nimmt die Staatskanzlei als Mitglied im Aufsichtsrat ein?
4. Welche Position nimmt die Flughafen Stuttgart GmbH hinsichtlich einer Nutzung von TEDGO-neu unter Berücksichtigung des Kompromissvorschlags des Verkehrsministers Hermann vom 17. Juli 2024 ein?
5. Welche Probleme sieht sie als Mehrheitseigner der Flughafen Stuttgart GmbH für die Erreichung eines Kompromisses mit den Airlines und der Deutschen Flugsicherung (DFS)?
6. Warum hat das Verkehrsministerium nicht die Gespräche mit der DFS und den Fluggesellschaften übernommen?
7. Wie bewertet sie die gebotene Neutralität des Vorsitzenden der Fluglärmkommission Stuttgart (der gleichzeitig OB von Ostfildern und damit Profiteur der Flugroute TEDGO-neu ist)?
8. Wie steht sie zum Kompromiss am Frankfurter Flughafen zur zeitlichen Limitierung der Abflugroute „Abflugroute 07 S (kurz)“ (bitte unter Darstellung welche Parallelen und/oder Unterschiede sie zur Situation in Stuttgart sieht)?

9. Wie steht sie, sofern Kenntnisse vorliegen, zur angeblich fehlenden Bereitschaft der Fluggesellschaften, den gefundenen Kompromiss mit umzusetzen?
10. Welche Möglichkeiten sieht sie, die ins Stocken geratene Umsetzung des Kompromisses wieder in Gang zu setzen (bitte unter Darstellung, welche Rolle sie den handelnden Personen und Organisationen beimisst)?

11.4.2025

Birnstock, Haag, FDP/DVP

#### Begründung

Im vergangenen Jahr wurde in der 124. Sitzung der Fluglärmkommission Stuttgart ein Kompromissvorschlag hinsichtlich der Nutzung der Abflugroute TEDGO-neu beschlossen. Hiernach soll die Abflugroute TEDGO-neu in der Zeit zwischen 6:00 Uhr und 8:00 Uhr morgens nicht genutzt werden. Bisher ist es aber nicht zu einer Umsetzung des Kompromisses für die kommenden Flugpläne gekommen. Dies führt zu erneuter Unruhe unter den Betroffenen Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürgern. Die Kleine Anfrage widmet sich der Eruiierung der aktuellen Situation.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 5. Mai 2025 Nr. VM5-0141.5-33/49/2 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Staatsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie bewertet sie als Mehrheitseigner der Flughafen Stuttgart GmbH den Kompromissvorschlag von Verkehrsminister Hermann, die Abflugroute TEDGO-neu erst ab 08:00 Uhr morgens nutzen zu lassen?*

Zu 1.:

Die Landesregierung begrüßt die Berücksichtigung aller denkbaren Varianten im Sinne einer Lastenteilung, die zur Befriedung der Situation beitragen.

2. *Wie bewertet sie als Mehrheitseigner der Flughafen Stuttgart GmbH Möglichkeiten, auf die Fluggesellschaften einzuwirken, dass eine Nutzung von TEDGO-neu vor 08:00 Uhr morgens vermieden werden kann?*
5. *Welche Probleme sieht sie als Mehrheitseigner der Flughafen Stuttgart GmbH für die Erreichung eines Kompromisses mit den Airlines und der Deutschen Flugsicherung (DFS)?*
6. *Warum hat das Verkehrsministerium nicht die Gespräche mit der DFS und den Fluggesellschaften übernommen?*

Zu 2., 5. und 6.:

Die Fragen 2, 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Fluglärmkommission für den Flughafen Stuttgart (FLK) ist ein unabhängiges Gremium, das rein fachlich orientierte und nicht politisch oder am öffentlichen Druck ausgerichtete Entscheidungen trifft. Eine Einflussnahme der Landespolitik im Hinblick auf die Inhalte der Beratungen verbietet sich daher. Für die Beratung und Diskussion hinsichtlich des Kompromissvorschlages zu TEDGO-neu ist allein die FLK als unabhängiges Gremium zuständig.

Von den insgesamt 17 stimmberechtigten Mitgliedern der FLK entfällt ein Sitz auf das Ministerium für Verkehr als oberste Immissionsschutzbehörde. Weitere Möglichkeiten der Einflussnahme auf das Beratungsergebnis und den weiteren Fortgang des Verfahrens hat die Landesregierung nicht.

*3. Welche Position hinsichtlich des Kompromissvorschlags zu TEDGO-neu nimmt die Staatskanzlei als Mitglied im Aufsichtsrat ein?*

Zu 3.:

Die Vertretung des Staatsministeriums im Aufsichtsrat der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) hat wie die übrigen Mitglieder die Aufgabe, die Geschäftsführung zu überwachen, an strategischen Entscheidungen mitzuwirken und die Interessen des Landes zu vertreten. Diese Aufgaben beschränken sich dabei auf die FSG als Unternehmen. Eine Befassung mit Themen, die originär von der FLK behandelt werden, erfolgt dabei nicht. Für die Beratung und Diskussion hinsichtlich des Kompromissvorschlags zu TEDGO-neu ist allein die FLK als unabhängiges Gremium zuständig.

*4. Welche Position nimmt die Flughafen Stuttgart GmbH hinsichtlich einer Nutzung von TEDGO-neu unter Berücksichtigung des Kompromissvorschlags des Verkehrsministers Hermann vom 17. Juli 2024 ein?*

Zu 4.:

Die FSG hat auf Nachfrage Folgendes mitgeteilt:

„Die Flughafengesellschaft nimmt TEDGO-neu betreffend eine neutrale Position ein. So auch bei der Entscheidung in der Sitzung der Fluglärmkommission vom 9. Dezember 2024 zum Kompromissvorschlag. Die Abwägung der Aspekte zur neuen Abflugroute müssen aus Sicht des Flughafen Stuttgart vor allem durch die Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Gemeinden in der Fluglärmkommission stattfinden.“

*7. Wie bewertet sie die gebotene Neutralität des Vorsitzenden der Fluglärmkommission Stuttgart (der gleichzeitig OB von Ostfildern und damit Profiteur der Flugroute TEDGO-neu ist)?*

Zu 7.:

Die Landesregierung hat keinen Anlass, an der gebotenen Neutralität des Vorsitzenden der FLK zu zweifeln.

*8. Wie steht sie zum Kompromiss am Frankfurter Flughafen zur zeitlichen Limitierung der Abflugroute „Abflugroute 07 S (kurz)“ (bitte unter Darstellung welche Parallelen und/oder Unterschiede sie zur Situation in Stuttgart sieht)?*

Zu 8.:

Die Stadt Frankfurt am Main und der Flughafen Frankfurt bilden aufgrund ihrer Größe, ihrer Komplexität und ihrer Besiedlungsstruktur einen Sonderfall. Dort gefundene Lösungen sind nicht automatisch auf andere Städte und Flughäfen übertragbar.

*9. Wie steht sie, sofern Kenntnisse vorliegen, zur angeblich fehlenden Bereitschaft der Fluggesellschaften, den gefundenen Kompromiss mit umzusetzen?*

*10. Welche Möglichkeiten sieht sie, die ins Stocken geratene Umsetzung des Kompromisses wieder in Gang zu setzen (bitte unter Darstellung, welche Rolle sie den handelnden Personen und Organisationen beimisst)?*

Zu 9. und 10.:

Die Fragen 9 und 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung begrüßt die Berücksichtigung aller denkbaren Varianten im Sinne einer Lastenteilung, die zur Befriedung der Situation beitragen. Für die Beratung und Diskussion hinsichtlich des Kompromissvorschlages zu TEDGO-neu ist allein die FLK als unabhängiges Gremium zuständig.

Hermann

Minister für Verkehr